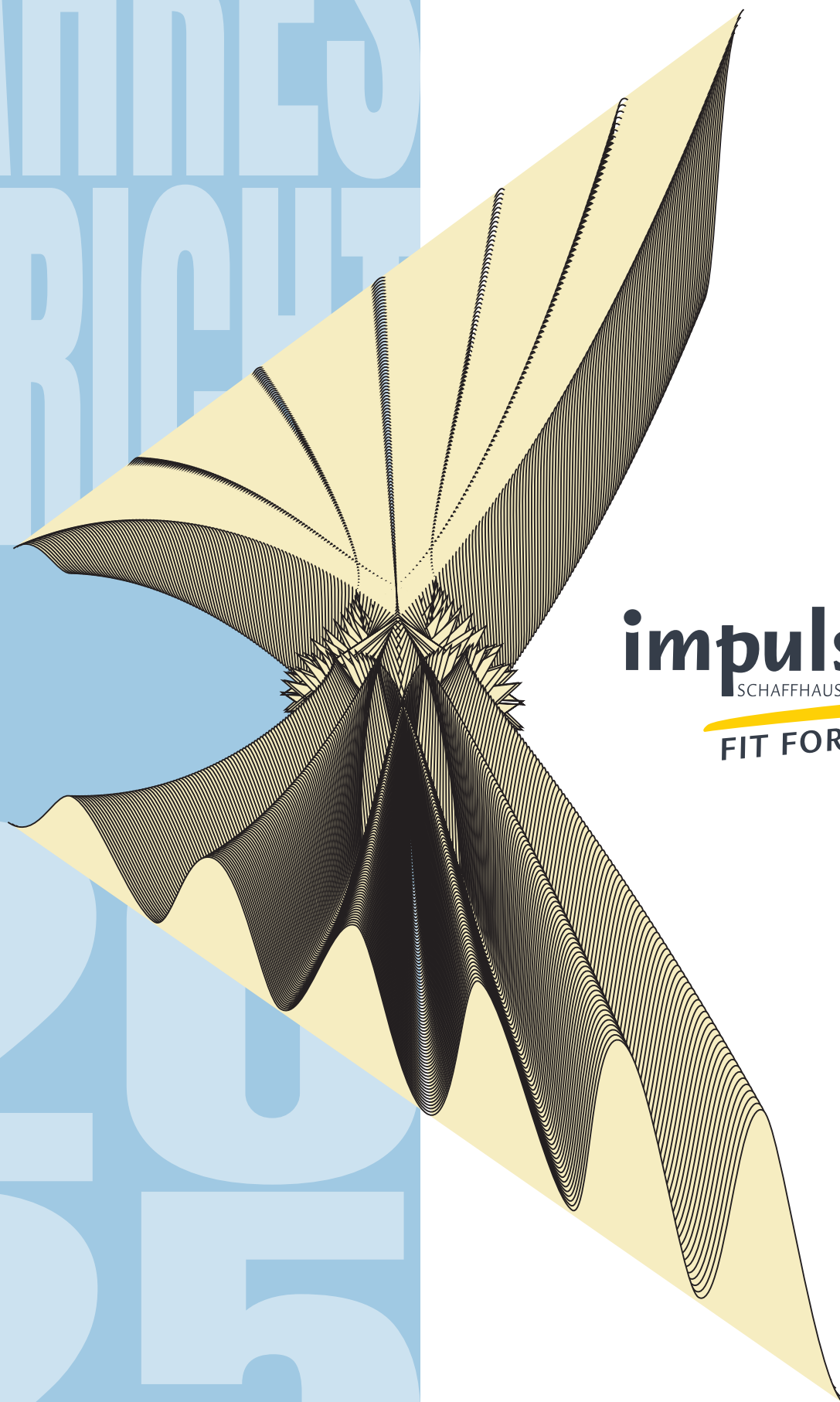


JAHRES
BERICHT
2015



impuls
SCHAFFHAUSEN
FIT FOR JOBS

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen	Seite 1
Wir bleiben am Puls	Seite 2
Unser Stiftungsrat	Seite 3
Jahresrückblick 2025	Seite 4
Arbeitsintegration 2025	Seite 5
Abteilung Unternehmensentwicklung	Seite 6
Abteilung Zentrale Dienste	Seite 7
Projekt Restwert	Seite 8
Jahr der Jugendförderung	Seite 8
Abteilung Industrie und Gastro	Seite 9
Arbeitsagogisches Handlungskonzept	Seite 10
Highlights aus unserer Küche	Seite 11
Interview Nemat	Seite 12
Finanzbericht	Seite 13
Revisionsbericht	Seite 14
Finanzen	Seite 15 - 17

Arbeitsintegration in Zahlen 2025

1. Zugang

867 Anmeldungen Teilnehmende



2. Begleitung

293
Personen im Job Coaching
1'667 Stunden



38'394
Präsenztage in eigenen Betrieben



3. Netzwerk

55
Betriebe als Partner



12
verschiedene Branchen



4. Wirkung

21%
Vermittlungsquote /
direkte Stellenantritte



12
Lernende mit IV-Ausbildung
4 Berufsfelder



Weiterbildung

Intern

8 Microsoft und Teams Schulungen
6 Workshops zur Zeiterfassung
Städtische WB-Möglichkeiten
Impuls Akademie
Microsoft Lernmodule
Rosetta Stone

Extern

Berufsbildnerkurs: 2 Fachangestellte
Berichteschreiben: 2 Fachangestellte
Betriebsunterhalt: 1 Fachangestellte/r
Stärkung Facilitymanagement Technik 2 Kurse
Agogische Ausbildung: 1 Fachangestellte/r
Gewaltpräventions-Kurs für alle Fachangestellte

Weichen für die Zukunft

Christine Thommen, Stiftungsratspräsidentin



Bild: Christine Thommen, Stiftungsratspräsidentin

Als Stiftungsratspräsidentin blicke ich mit grossem Respekt auf ein Jahr zurück, das unsere Stiftung gefordert und zugleich nachhaltig gestärkt hat. Mit der erfolgreichen Einführung von Microsoft 365 und SharePoint sowie der im Jahr 2025 begonnenen Erneuerung des Zeiterfassungssystems für Teilnehmende haben wir wichtige Grundlagen für eine moderne, effiziente und transparente Zusammenarbeit geschaffen. Diese anspruchsvollen Projekte konnten und können nur dank vorausschauender Planung, grossem Engagement aller Beteiligten und der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Stiftungsrat, operativer Leitung und Mitarbeitenden erfolgreich umgesetzt werden.

Ein weiterer bedeutender Meilenstein ist die Erweiterung des Geschäftsbereichs Aufbautrainingsplätze Atelier 35. Damit schaffen wir zusätzliche Möglichkeiten, Teilnehmende gezielt beim Aufbau ihrer Arbeitsfähigkeit zu unterstützen und ihre berufliche Integration nachhaltig zu fördern.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Stiftung verlangt von allen Beteiligten ein hohes und nicht selbstverständliches Engagement, Offenheit und ausserordentliche Flexibilität. Gleichzeitig stärkt sie unsere Organisation und kommt vor allem den Menschen zugute, die wir auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte berufliche Zukunft begleiten dürfen.

Ich danke allen Mitarbeitenden herzlich für ihren täglichen beherzten Einsatz. Ihr Engagement und ihre Fachkompetenz sind die Grundlage für den Erfolg unserer Stiftung und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Angebote und Prozesse.

Unser Stiftungsrat

Christine Thommen

Ratspräsidentin, Sozial- und Sicherheitsreferentin Stadt SH

Daniel Schär

Abteilungsleiter Versicherungsleistungen, Stv. Leiter SVA SH

Markus Tanner

Bereichsleiter Soziales Stadt SH

Silke Zimmerling

Abteilungsleiterin Zentralverwaltung Finanzen Stadt SH

Sabina Tektas-Sorg

Gemeinderätin Neuhausen

Matthias Frick

Gewerkschaft VPOD

Helena Eggli

Kantonaler Gewerbeverband

Jahresrückblick 2025

Andrea Katirci, Geschäftsführerin

Das Jahr 2025 brachte vielfältige Herausforderungen mit sich, die erfolgreich gemeistert werden konnten. Ein zentrales Vorhaben war die umfassende IT-Migration: die technische Ablösung von der bisherigen IT-Infrastruktur der IT Schaffhausen und der Übergang von einer standardisierten Umgebung zu einer modernen Plattform auf Basis von Microsoft 365 und SharePoint. Die Umsetzung erwies sich als anspruchsvoll und war mit zahlreichen technischen und organisatorischen Hürden verbunden. Während des gesamten Jahres führten wir verschiedene interne Schulungen für unsere Fachmitarbeitenden durch, um den sicheren und effizienten Umgang mit Teams, SharePoint und dem Intranet zu gewährleisten. Dank des grossen Engagements aller Beteiligten sowie der intensiven Koordination, Organisation und Motivation durch die Operativleitung konnte dieses bedeutende Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Seit April 2025 arbeiten wir auf einer modernen und zukunftsorientierten digitalen Plattform.



Bild: Geschäftsführung, Andrea Katirci

Ein weiteres wichtiges Projekt war die Ablösung des bisherigen Teilnehmer-Zeiterfassungssystems. Das alte System wies verschiedene Schwachstellen auf und erforderte einen erheblichen manuellen Nachbearbeitungsaufwand. Mit der Einführung einer neuen Standardlösung inklusive Badgekarten wurde die Grundlage für effiziente und transparente Prozesse geschaffen. Die Vorbereitungsarbeiten erfolgten im Jahr 2025, die Einführung und die vollständige Umstellung wurden 2026 umgesetzt. Dieser Schritt war und ist mit einem kulturellen Wandel verbunden, der von allen Mitarbeitenden Offenheit und Anpassungsbereitschaft verlangt.

Im Geschäftsbereich konnten wir mit der Eröffnung des Ateliers 35 unser Angebot an Aufbauprogrammen von IV-Teilnehmenden erweitern. Dadurch wurden zusätzliche Möglichkeiten geschaffen und die Anzahl verfügbarer Plätze erhöht. Im Projekt Fundpark schloss unser erster Lernender die Ausbildung zum Mediamatiker erfolgreich ab. Gleichzeitig konnten wir drei weitere Lernende für diesen Beruf gewinnen. Das neue Geschäftsfeld befindet sich weiterhin im Aufbau, die bisherigen Entwicklungen und Perspektiven stimmen jedoch sehr positiv.

Auch im Projekt Restwert konnten zwei kaufmännische Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen, eine von ihnen sogar mit ausgezeichneten Bestleistungen. Die Förderung von Qualifizierung und Ausbildung ist für unsere Stiftung von zentraler Bedeutung. Damit schaffen wir Perspektiven und leisten einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit.

Besonders erfreulich war die Durchführung eines zertifizierten Halbtageskurses zur Gewaltprävention für unsere Fachmitarbeitenden. Das Angebot stiess auf grosses Interesse, sodass der Kurs insgesamt dreimal durchgeführt wurde. Die letzte Schulung fand im Januar 2026 statt. Damit konnten zahlreiche Mitarbeitende ihre Kompetenzen im Umgang mit herausfordernden Situationen gezielt erweitern.

Mit diesen Meilensteinen wurde ein intensives, herausforderndes und zugleich sehr erfolgreiches Jahr abgeschlossen. Die erzielten Fortschritte bilden eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung unserer Stiftung. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft engagiert und zielgerichtet weiterverfolgen.

Arbeitsintegration 2025

Chancen nutzen. Perspektiven schaffen.

Praxisnahe Qualifizierung

Im Einsatz übernehmen die Teilnehmenden Aufgaben, die ihren beruflichen Erfahrungen, Kompetenzen oder Entwicklungszielen entsprechen. Fachliche Anleitung und persönliche Begleitung gewährleisten, dass sie vorhandene Stärken ausbauen und neue Fähigkeiten gezielt entwickeln können. Regelmässige Coachings unterstützen den Lernprozess und fördern die individuelle berufliche Orientierung.

Am Ende des Einsatzes erhalten die Teilnehmenden ein qualifiziertes Arbeitszeugnis und aktuelle Referenzen, eine wichtige Grundlage für die weitere Stellensuche.

Vielfältige Vermittlungserfolge

Auch im Jahr 2025 konnten wir zahlreiche Teilnehmende erfolgreich in den Arbeitsmarkt vermitteln. Anstellungen gelangen unter anderem in folgenden Bereichen:



Diese breite Palette an erfolgreichen Vermittlungen unterstreicht sowohl die Wirksamkeit unserer Qualifizierungsangebote als auch die gute Zusammenarbeit mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern verschiedenster Branchen.

Danke an unsere Partner

Unser herzlicher Dank gilt allen Zuweisenden Stellen sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern im ersten und zweiten Arbeitsmarkt. Mit ihrer Offenheit, ihrem Engagement und ihrem Vertrauen ermöglichen sie unseren Teilnehmenden wertvolle Chancen und unterstützen sie dabei, wichtige Schritte zurück in die Arbeitswelt zu gehen. Gemeinsam schaffen wir Chancen. Gemeinsam gestalten wir Integration.

Neues aus der Abteilung Unternehmensentwicklung

IT und Qualitätsmanagement 2025 – ein Jahr der Weiterentwicklung und Modernisierung

Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen der konsequenten Weiterführung zentraler Entwicklungen aus 2024. Im Mittelpunkt stehen dabei **Stabilisierung, Standardisierung und Modernisierung** unserer zentralen Systeme.

Zu den wichtigsten Massnahmen in 2025 zählen:

Einführung zentraler Anlaufstellen

- für telefonische Anfragen in den einzelnen Abteilungen – sowohl für interne als auch externe Belange.

Modernisierte Zeiterfassungslösung

- für Teilnehmende ermöglicht eine präzisere und benutzerfreundlichere Dokumentation.

Aufschaltung eines Intranets

- als moderne interne Kommunikationsplattform.

Modernisierung aller Arbeitsplätze

- inklusive aktueller Geräte und Ausstattung für flexibles, mobiles Arbeiten.

Umstellung auf Microsoft 365

Ausblick 2026

Der Blick nach vorn zeigt, dass wir uns auch zukünftig ambitioniert in einer digitalen, vernetzten und effizienten Arbeitswelt weiterentwickeln:

Vorbereitungen für eine mögliche QMS-Zertifizierung rücken in den Fokus.

KI-gestützte Dienstleistungen und der Ausbau automatisierter Workflows sollen Servicequalität und Effizienz nachhaltig steigern.

Administration im Wandel

2025 brachte frischen Wind in die Administration: ein Jahr, das die Chance bot um interne und externe Prozesse, insbesondere an den Schnittstellen, gezielt weiterzuentwickeln und effizienter zu gestalten. So wurden eine zentrale E-Mail-Verwaltung im Teilnehmenden-Management eingeführt, Abrechnungsprozesse externer Dienstleistungen vereinfacht und robuster gestaltet sowie die Dokumentation abrechnungsrelevanter Leistungen zentralisiert und effizienter umgesetzt.

Die zahlreichen Verbesserungen führten zu spürbaren Erfolgserlebnissen und stärkten die Motivation zur Weiterentwicklung. Mit der Einführung einer neuen Zeiterfassungssoftware Anfang 2026 wird ein weiterer Schritt hin zu stärker digitalisierten und effizienteren Prozessen vollzogen.

Neues aus der Abteilung Zentrale Dienste

Im Gespräch mit Timon Abplanalp über seinen Start als Ausbilder Mediamatik

«Mit dem Aufbau des neuen Bereichs Mediamatik wurde bei der Stiftung Impuls ein neues und spannendes Angebot geschaffen. Bestehende Vorarbeiten, insbesondere durch den Lernenden Matej, der seine Ausbildung 2025 erfolgreich abschloss, bildeten eine gute Grundlage. Ein Praktikant konnte zudem für die Ausbildung als Mediamatiker EFZ gewonnen werden. Meine Aufgaben umfassten den Aufbau des Bereichs, das Schaffen von Struktur und das Aufbereiten vielfältiger Aufgabenbereiche, gemäss der Lernziele. Heute bietet unsere Mediamatik ein breites Ausbildungsspektrum von IT über Design und Marketing bis hin zu Bewerbungsfotos und Kundenkontakt. Das praxisnahe Ausprobieren steht im Vordergrund und wird von den Lernenden sehr geschätzt.

Berufsbildner

Der absolvierte Berufsbildnerkurs erwies sich trotz kurzer Dauer als äusserst hilfreich, insbesondere im Hinblick auf rechtliche und praktische Fragen. Er unterstützte den Start der ersten Lernenden und half mir, besser auf deren individuelle Bedürfnisse einzugehen.

Fundpark

Ein besonderes Highlight war das Crowdfunding-Projekt für den Fundpark des Jugendrotkreuzes. Dank guter Zusammenarbeit mit den Auftraggebern und einer klaren Organisation konnte das Projekt gemeinsam mit dem Praktikanten erfolgreich umgesetzt werden. Der gesamte Prozess brachte wertvolle Learnings und ein sehr positives Feedback.

Highlights und Herausforderungen

Die grössten Highlights sind die sichtbare Entwicklung der Lernenden und des Bereichs Mediamatik innerhalb kürzester Zeit. Auch der engagierte Auftritt unserer Lernenden an der Berufsmesse und am Zukunftstag waren klasse und eine tolle Präsentation des aktuellen Teams. Herausforderungen liegen in der individuellen Begleitung der Lernenden und meiner gleichzeitig hohen Auslastung durch vielseitige IT-Aufgaben.

Fazit: Die Arbeit macht mir grosse Freude und fördert meine persönliche Weiterentwicklung. Die Professionalisierung und Ausbildung in der Mediamatik ist eine Bereicherung für die Stiftung Impuls.»

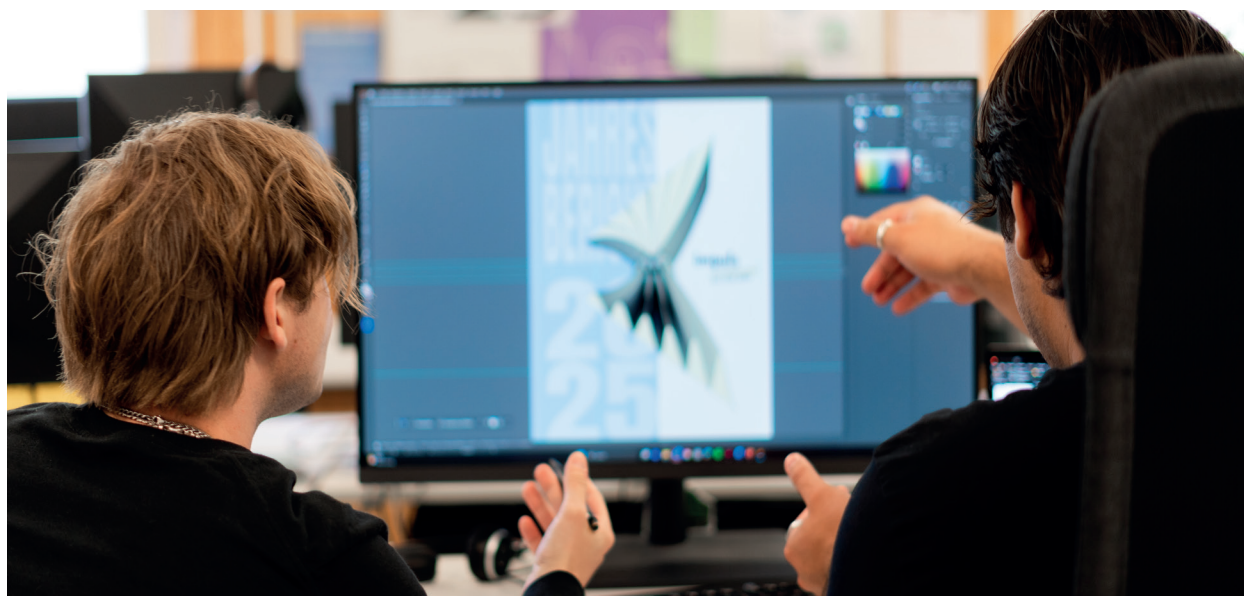


Bild: Timon mit den Lernenden Mediamatik

Projekt Restwert – der ausgewiesene Mehrwert

Alexa Walter, Betriebsleiterin Projekt Restwert

Das fünfte Betriebsjahr von Projekt Restwert Schaffhausen zeigte einmal mehr, wie erfolgreich das Konzept ist und welchen Mehrwert es für Teilnehmende und Lernende bietet. Ein guter Moment für eine umfassende Rückschau!

Kleine Schritte zum Erfolg

Fünf Betriebsjahre haben den Beweis erbracht: Das Konzept von Projekt Restwert, sämtliche Prozesse der Supply Chain in kleine Schritte herunterzubrechen, hat sich ausgezeichnet bewährt. Teilnehmende können, ungeachtet ihrer Vorbildung oder ihrer aktuellen Leistungsfähigkeit, mit niederschweligen Tätigkeiten beginnen und sich, ihre Fähigkeiten und ihre Belastbarkeit sukzessive erproben. Angefangen bei der Erfassung der gebrauchten Artikel über das Fotografieren, Inserate verfassen bis hin zu Controlling-Aufgaben und buchhalterischen Tätigkeiten, bietet das kaufmännische Integrationsprogramm endlose Möglichkeiten, die Leistungsfähigkeit zu stärken oder gar neue Kompetenzen zu erlangen. Dabei steuern die Klienten den Prozess eigenständig und haben auf diese Weise die Möglichkeit, im eigenen Tempo und mit gebotener Achtsamkeit den Weg zurück ins Arbeitsleben zu bestreiten.

Auch für unsere kaufmännischen Lernenden hat sich das Konzept ausgezeichnet bewährt: Mit Sarina schloss 2025 erneut eine unserer Lernenden ihre kaufmännische Ausbildung ab - diesmal sogar mit Auszeichnung der fantastischen Note von 5,4!

Mit ungebrochenem Commitment stehen wir hinter dem Konzept von Projekt Restwert.

Für mich war es ein Privileg, diesen Betrieb für die Stiftung Impuls aufbauen und leiten zu dürfen. Mit der Implementierung der kaufmännischen Berufsbildung haben wir damals einen neuen Weg beschritten und verfügen heute über ausgewiesene Expertise. Mein letztes volles Berufsjahr bei der Stiftung Impuls beschliesse ich mit Stolz und Freude, bevor es 2026 Zeit wird für den Stabwechsel bei Projekt Restwert.

Jahr der Jugendförderung

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Jugend und ihrer Begleitung ins Berufsleben. Junge Menschen haben beruflich nicht immer einen leichten Start und gerade benachteiligte Jugendliche liegen uns besonders am Herzen. Ihnen Optionen, Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen, sie zu begleiten, wo sie individuell Unterstützung benötigen, und dafür zu sorgen, dass sie reguläre Ausbildungsabschlüsse erwerben können, ist uns ein Anliegen.

Berufsmesse

Aus dem Grund haben wir dieses Jahr erstmalig die Stiftung Impuls und ihre Ausbildungsberufe an der Berufsmesse präsentiert. Unser Stand wurde zahlreich besucht und nicht selten hörten wir, dass viele die Stiftung bislang nicht als Ausbildungsbetrieb kennen. Das mitgebrachte Säckliwurfspiel half uns und den Besuchern schnell miteinander ins Gespräch zu kommen und bescherte uns viele spassige Momente und interessante Kontakte mit Jugendlichen und Eltern.

Zukunftstag

Auch am nationalen Zukunftstag haben wir erstmals unsere Türen nicht nur für die Kinder von Teilnehmenden und Mitarbeitenden, sondern für alle interessierten Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe geöffnet. 14 Jugendliche waren bei uns für einen Tag zu Besuch und konnten Einblicke gewinnen in die zahlreichen Berufsgruppen innerhalb der Stiftung und selbst Hand anlegen im Atelier35 und in der Backstube.

Neues aus der Abteilung Industrie und Gastro



Bild: Bea im Atelier 35

Eröffnung von neuen Perspektiven – Atelier 35

Das Atelier 35 bietet IV-Teilnehmenden einen gestalterischen und produktiven Rahmen für ein gelungenes Aufbautraining. Auf Basis der Zielvorgaben von IV-Zuweisern und Job Coaches werden die Teilnehmenden individuell begleitet. Die Teilnehmenden sind meist rund sechs Monate bei uns, starten mit kleinen Pensen und steigern ihre Belastbarkeit schrittweise.

In kleinen Gruppen stehen psychische Stabilität, das Wahrnehmen eigener Bedürfnisse und das Setzen von Grenzen im Vordergrund. Der enge Austausch im Team und die gegenseitige Unterstützung spielen dabei eine zentrale Rolle. Die Teilnehmenden haben unterschiedliche berufliche Hintergründe und erhalten Raum für eigene kreative Ideen – begleitet durch realistische Einschätzung und professionelle Unterstützung. Sie arbeiten an Dekorationen, Messe- und Mitarbeitergeschenken sowie an Produkten zum Verkauf.

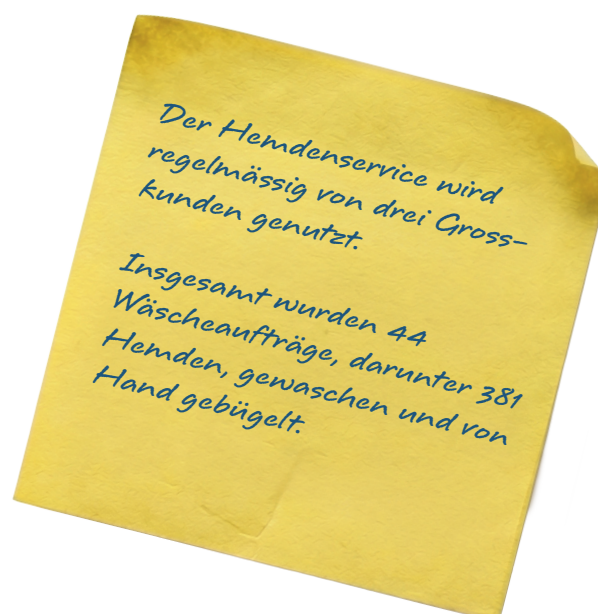
Das grosse Potenzial des Angebots liegt in neuen Perspektiven: Im Atelier 35 geht es um mehr als Beschäftigung, es geht um neue Denk- und Lebensperspektiven. Durch Erfolgserlebnisse entdecken die Teilnehmenden Fähigkeiten, Interessen und finden neuen Mut. Professionell begleitet öffnen sie sich so für neue Schritte in eine Zukunft jenseits der bisherigen Erfahrungen.

Hauswirtschaft, Wäscherei und Betriebsunterhalt

Der Bereich Hauswirtschaft, Wäscherei und Betriebsunterhalt wurde 2025 weiterentwickelt und bietet nun zusätzliche Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Neu ist die Zulassung als Ausbildungsbetrieb in der Hotellerie/Hauswirtschaft auf EFZ- und EBA-Stufe sowie die Schaffung einer Ausbildungsstelle als Praktiker/-in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA. Die Teamleitung absolvierte erfolgreich eine Facility-Management-Weiterbildung in Haustechnik und Gebäudeunterhalt.

Im Betriebsunterhalt wurden die Einsätze stärker strukturiert. Durch die neu standardisierten Abläufe und optimierten Dosierungen konnte der Reinigungsmittelverbrauch um fast 40 Prozent deutlich reduziert werden. Zudem wurden verschiedene Unterhalts- und Verbesserungsarbeiten an den Liegenschaften umgesetzt. Teilnehmende dürfen mit Verfügung die Saurer-Hauswertschulung absolvieren, was schon zur erfolgreichen Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt führte. Diese Entwicklungen zeigen eine nachhaltige Kombination aus Qualifizierung, Beschäftigung und effizientem Facility Management.



Arbeitsagogisches Handlungskonzept

Die Stiftung Impuls steht für Qualität, Verlässlichkeit und Innovation in der Arbeitsintegration und ist ein Ort des Wachstums – für Menschen, Unternehmen und die Gesellschaft. Im vergangenen Jahr haben wir einen entscheidenden Schritt in die Zukunft gemacht: Mit unserem arbeitsagogischen Handlungskonzept schaffen wir klare Standards und stärken unsere Rolle als Kompetenzzentrum.

Dieses Konzept ist mehr als ein Leitfaden – es ist unser Versprechen an Teilnehmende, Zuweiser, Partner und Mitarbeitende: Wir fördern und fordern Menschen gezielt, handeln professionell und machen Ergebnisse sichtbar. Wir schaffen ein Umfeld, in dem Chancen genutzt und Kompetenzen ausgebaut werden. Damit sichern wir nicht nur Qualität, sondern gestalten sie aktiv und schaffen echten Mehrwert.

Das sind die unsere Arbeit leitenden, übergeordneten agogischen Ziele des Konzeptes:

1. Teilnehmende werden professionell gefördert und gefordert
2. Dass, der Mensch im Zentrum unserer Arbeit steht, ist im Bewusstsein verankert
3. Fachangestellte wissen, wie sie sich einbringen und abgrenzen können
4. Die wichtigsten Werke und Autoren zur Arbeitsagogik sind uns bekannt
5. Fachangestellte wissen, welche Werte wir im Umgang mit Menschen vertreten
6. Bei Neuanstellungen ist das arbeitsagogische Konzept Teil der Einführung
7. Agogisch geschultes Personal kennt das Hauptwerk von Dario Togni-Wetzel
8. Gespräche mit Teilnehmenden werden mit professioneller Fragetechnik gestaltet
9. Agogische Weiterbildungen werden gefördert
10. Das agogische Konzept hilft uns, Entwicklungsbedarf zu erkennen und umzusetzen



Bild: Jons & Brigit

Highlights aus unserer Küche

Unser Restaurant hat ein umfassendes Refresh erhalten: Die Umbenennung in La Cantina ging Hand in Hand mit einer Neugestaltung der Räumlichkeiten sowie der Optimierung zentraler Ablaufprozesse. Das neue Konzept kommt bei unseren Gästen sehr gut an: Mehr Platz und eine klar strukturierte Organisation sorgen für spürbar effizientere Abläufe im Alltag.

Unser Anspruch bleibt unverändert: eine saisonale, frische und – wo immer möglich – regionale Küche, kombiniert mit konstanter Qualität und einem serviceorientierten Betrieb an fünf Tagen in der Woche.

Gut zu wissen:

Apéro- und Cateringangebot: Ob Fingerfood, Gipfeli, Sandwiches oder externe Mittagessen. Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

- Tischreservation möglich
- Kartenzahlung
- Räumlichkeiten für private oder geschäftliche Anlässe mietbar

Für unser Weihnachtsgeschenk verarbeiteteten wir 60 Kilogramm Kürbis-Chutney innerhalb eines Tages



Interview Nemat: «Meine Ausbildung Küche EBA, bei der Stiftung Impuls »



Bild: Nemat in der Stiftung Impuls Kantine

Wie erlebst du deine Zeit bei uns?

Sehr gut – die Leute hier sind freundlich, unterstützen mich und ich fühle mich im Team sehr wohl. Die Ausbildung macht mir grossen Spass.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Was gehört zu deinem Alltag?

Ich gehe einen Tag pro Woche in die Berufsschule. Dort haben wir hauptsächlich Berufskunde und Theorie. Den praktischen Unterricht haben wir etwa alle zwei Wochen. Zusätzlich besuche ich den überbetrieblichen Kurs, den ÜK. Dort lerne ich sehr viel über unterschiedliche Themen wie Ei, Gemüse, Fleisch und Hygiene. Man bekommt viele Feinheiten und Informationen über Zusammensetzungen der Lebensmittel erklärt. Praktisch lerne ich im ÜK besonders viel – das hilft mir im Alltag sehr.

Wo liegen für dich die Herausforderungen?

Die Schule ist manchmal eine Herausforderung, vor allem der theoretische Teil der Berufskunde. Alles läuft mit dem Laptop, und das fällt mir schwer, weil ich vorher noch nie damit gearbeitet habe. Es ist viel Neues auf einmal. Dazu kommt, dass ich jeden Montag noch einen Deutschkurs besuche. Ich hatte vorher keine Schule in diesem Sinne, deshalb ist das für mich eine zusätzliche Aufgabe. Aber ich merke, dass ich Schritt für Schritt besser werde.

Wie fügt sich die Ausbildung in deinen bisherigen Werdegang ein?

Ich habe früher in der Türkei und im Iran als Koch gearbeitet. Das war komplett anders als hier – die Gerichte, die Zubereitung, sogar das Schneiden unterscheidet sich. Trotzdem war Kochen schon immer mein Hobby und meine Leidenschaft. Jetzt kann ich das auf eine neue, professionelle Weise weiterentwickeln, und das freut mich sehr.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich hoffe, jeden Tag ein bisschen besser zu werden. In der Schule geht es noch langsam voran, aber ich mache Fortschritte. Mein Ziel ist es, mich ständig weiterzuentwickeln – sowohl praktisch als auch sprachlich.

Gibt es etwas, das dir im Alltag besonders Freude macht?

Ja, auf jeden Fall. Ich sehe hier oft Menschen, die mir immer wieder begegnen. Dadurch habe ich viele Leute persönlich kennengelernt. Das ist für mich eine schöne Facette des Alltags. Man kennt sich, man grüsst sich – das gibt mir ein gutes Gefühl und macht mir Freude.

Finanzbericht zum Jahresabschluss 2025

2025 war ein entwicklungsreiches Jahr, das finanzielle Potentiale aber auch Risiken bot.

Umso erfreulicher war die Entwicklung des Programmkostenertrages mit CHF 4.005 Mio. (+5.5% zum Vorjahr). Unser Angebot an Arbeitsintegration wird benötigt und gut genutzt. In der Entwicklung der Programmkosten zeigen fast alle zuweisenden Stellen eine Steigerung. Nicht nur die Einnahmen sind gestiegen, auch zeichnet unsere Statistik über die Präsenztage der Teilnehmenden (Jahr 2025 = 44'242 Tage, Jahr 2024 = 33'658 Tage) eine erfreuliche Entwicklung mit einem Plus von +31% zum Vorjahr und das durch alle zuweisenden Stellen hinweg.

Die Erträge im Dienstleistungssektor sind durchgezogen. Wo der Gastrobereich um +16% zulegte, nahmen die Erträge aus Dienstleistung und Produktion um -15% ab. Somit erreichten wir mit CHF 1.009 Mio. ein Minus von CHF 90'866 zum Vorjahr. Gesamt ergibt das einen totalen Betriebsertrag von CHF 5.115 Mio., ein Plus von +1.9% zum Vorjahr.

Die Lohnaufwände von CHF 4.084 Mio. erhöhten sich zum Vorjahr um CHF 204'647, befinden sich aber genau auf Budgetposition. Die Erhöhung der Personalkosten ergibt sich aus dem Projekt Fundpark, das sich noch im Aufbau befindet und auch aus der Eröffnung des Ateliers 35, das mehr Plätze für ein Aufbautraining ermöglicht. Der Personalaufwand macht 79.8% zum Ertrag aus.

Die übrigen Aufwände befinden sich mehrheitlich auf dem Vorjahresniveau. Ausnahmen hierzu sind die Positionen Unterhalt, Reparatur, Ersatz mit einem Minus von -68% und die Aufwände für Informatik und Kommunikation mit einem Plus von +22.5%. Der Mehraufwand in der IT wurde aufgrund der IT-Migration und dem parallel laufenlassen der Systeme und Lizenzen verursacht. Der Betriebsaufwand ist mit CHF 628'405 um CHF -20'291 (-3.1%) unter dem Vorjahr.

Gesamtheitlich schliessen wir mit einem Minus von CHF -20'169 unsere Rechnung im Jahr 2025 ab, was leicht unter den im Jahr 2025 budgetierten Wert von CHF -28'025 liegt.

Revisionsbericht

BMO | WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Impuls – FIT FOR JOBS
8200 Schaffhausen

8212 Neuhausen am Rheinfall, 29. Mai 2026 Fe/Ba

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Impuls – FIT FOR JOBS, 8200 Schaffhausen, für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 3'275'691 und einem Jahresverlust von CHF 20'169) nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

BMO Wirtschaftsprüfung AG



Roland Brogle
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Fabian Ehrat
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung und Anhang

BMO Wirtschaftsprüfung AG
Querstrasse 5, CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
info@bmowp.ch, www.bmowp.ch, CHE-100.786.275 MWST



Bilanz per 31.12.2025

Aktiven	31.12.2025	31.12.2024	+/-
Flüssige Mittel	1'896'423	1'770'799	125'624
Forderungen aus Lieferung und Leistung	711'417	631'247	80'170
Übrige kurzfristige Forderungen	9'477	650	8'827
Transitorische Aktiven	135'940	361'949	-226'009
Total Umlaufvermögen	2'753'258	2'764'645	-11'387
Mietkaution Projekt RESTWERT	26'712	26'712	0
Total Finanzanlagen	26'712	26'712	0
Mobile Sachanlagen	200'243	143'416	56'826
Immobilien Sachanlagen	291'566	393'748	-102'182
Total Sachanlagen	491'809	537'165	-45'356
Immaterielle Werte	3'913	7'418	-3'506
Total Anlagevermögen	522'433	571'295	-48'861
Total Aktiven	3'275'691	3'335'940	-60'248
Passiven	31.12.2025	31.12.2024	+/-
Verbindlichkeiten aus Leistungen	77'898	253'168	-175'271
Uebrige kurzfristige Verbindlichkeiten	627'739	546'959	80'779
Transitorische Passiven	66'091	16'037	50'054
Rückstellungen Ferien/Mehrzeit	146'606	142'248	4'358
Total Fremdkapital	918'333	958'412	-40'079
Stiftungskapital	50'000	50'000	0
Anteil bürgl. Fürsorgefonds	600'000	600'000	0
allgemeine Reserven	1'727'527	1'609'477	118'050
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	-20'169	118'050	-138'220
Total Eigenkapital	2'357'358	2'377'527	-20'169
Total Passiven	3'275'691	3'335'940	-60'248

Erfolgsrechnung per 31.12.2025

Betriebsertrag	2025	2024	+/-
Einnahmen aus Dienstleistung/Produktion	671'004	792'769	-121'765
Einnahmen Gastro	224'603	193'513	31'090
Einnahmen Velostation	84'784	81'943	2'842
Einnahmen aus Verkauf	630	6'476	-5'845
Einnahmen RESTWERT	33'075	45'580	-12'504
Debitorenverluste	-4'413	-19'730	15'317
Einnahmen aus Dienstleistung/Produktion	1'009'684	1'100'550	-90'866
Programmkostenanteil Stadt SH	653'861	606'016	47'845
Programmkostenanteil andere	281'745	240'894	40'852
Programmkostenanteil Sozialfonds	180'451	148'146	32'305
Programmkostenanteil IV	1'511'524	1'358'869	152'655
Programmkostenanteil Asyl Kant.Sozialamt	63'702	47'500	16'202
Bundesbeiträge	1'113'692	1'267'304	-153'612
Programmkostenanteil IK AMM	200'050	127'442	72'608
Total Einnahmen Programmkostenanteil	4'005'024	3'796'171	208'854
Besoldungsrückerstattung Stadt SH	27'455	48'375	-20'920
Besoldungsrückerstattung andere	73'079	75'093	-2'013
Total Besoldungsrückerstattung/Ämter	100'535	123'468	-22'933
Total Betriebsertrag	5'115'243	5'020'189	95'054

Erfolgsrechnung per 31.12.2025

Betriebsaufwand	2025	2024	+/-
Warenaufwand / Dienstleistung Dritter	-244'998	-211'155	-33'843
Lohnaufwand	-3'274'234	-3'099'382	-174'852
Sozialversicherungsaufwand	-738'975	-699'008	-39'966
Uebriger Personalaufwand	-70'579	-80'751	10'171
Total Personalaufwand	-4'083'788	-3'879'141	-204'647
Fremdmiete	-198'823	-213'137	14'314
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-13'739	-42'938	29'199
Fahrzeugaufwand	-42'693	-44'371	1'678
Sachversicherungsaufwand	-7'624	-8'894	1'270
Energieaufwand	-53'338	-47'223	-6'115
Entsorgungsaufwand	-6'509	-8'295	1'786
Verwaltungsaufwand	-37'684	-33'755	-3'929
Informatik und Kommunikation	-174'164	-142'175	-31'988
Werbeaufwand	-2'036	-5'829	3'793
Übriger Betriebsaufwand	-60'567	-68'870	8'303
Liegenschaftenaufwand	-31'230	-33'209	1'979
Total übriger Betriebsaufwand	-628'405	-648'696	20'291
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-185'827	-184'076	-1'750
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	-27'775	97'120	-124'895
Finanzaufwand	-2'080	-2'033	-47
Finanzaufwand	-2'080	-2'033	-47
Betriebserfolg	-29'855	95'087	-124'942
a.o. Ertrag	25'384	22'690	2'694
a.o. Aufwand	-15'698	0	-15'698
Spenden	0	274	-274
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	-20'169	118'050	-138'220

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden der
Stiftung Impuls, die am Jahresbericht mitgewirkt haben.
Euer persönlicher Einsatz, eure Sorgfalt und euer tägliches
Engagement machen diesen Bericht überhaupt erst möglich.
Ihr tragt mit eurer Arbeit wesentlich dazu bei, die Werte und die
Wirkung unserer Stiftung sichtbar zu machen.

Ein Danke geht auch an unsere Lernenden Mediamatik, die für
Layout und Gestaltung dieses Jahresberichts verantwortlich
waren.

*Danke für euren Einsatz – jeden Tag. Ihr seid ein
wertvoller Teil der Stiftung Impuls.*

2025 Stiftung Impuls FIT FOR JOBS



Ebnatfeld 10
8200 Schaffhausen
+41 52 632 60 50
info@stiftung-impuls.ch

© 2025 Stiftung Impuls. Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Bilder in diesem Jahresbericht wurden von der Stiftung Impuls selbst
aufgenommen. Die Bildrechte liegen vollumfänglich bei der Stiftung Impuls.